

18. April 2016

### Neueröffnung der Volks- und Neuen NÖ Mittelschule Zellerndorf

#### LH Pröll: Kindern Wurzeln und Flügel mitgeben

Im Rahmen einer Festveranstaltung eröffnete am vergangenen Samstag Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die sanierte Volks- und Neue NÖ Mittelschule Zellerndorf. Direktor OSR Wilhelm Ostap, BEd begrüßte unter den zahlreichen Gästen neben dem Landeshauptmann unter anderem auch Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Bürgermeister Markus Baier, Landtagsabgeordneten Richard Hognl, Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch, Bildungsmanagerin Brigitte Ribisch, MA, Pflichtschulinspektor Mag. Josef Fürst und Pfarrer Ladislav Strus, der die Segnung der Schule vornahm.

Niederösterreich sei ein Land, das reich an Talenten sei, so Landeshauptmann Pröll. „Wir haben die Aufgabe, diesen Talenten Chancen und Möglichkeiten zu geben, um sich optimal entfalten zu können“, betonte Pröll. Im Bundesland Niederösterreich setze man auf „fordern und fördern“. Kinder seien ausgestattet durch unterschiedliche Talente, und Aufgabe von Bildungseinrichtungen sei es, auf diese „einzugehen und sie größtmöglich zu fördern“, so der Landeshauptmann.

Niederösterreich sei „eingebettet mitten im Herzen Europas“, so Pröll. „Das hat uns viele Chancen gebracht“, erinnerte der Landeshauptmann an den Eisernen Vorhang. Eine alte Weisheit besage, dass man die Aufgabe habe, „den Kindern Wurzeln und Flügel mitzugeben auf ihrem Weg“. Das bedeute, dass Kinder „geborgen aufwachsen können - bei den Eltern wie im Gemeindeverband“. „Jemand, der tiefe Wurzeln schlagen kann, der kann auch Heimat verspüren“, betonte Pröll, dass Heimat große Persönlichkeiten brauche, „die sich einbringen wollen“. „Flügel sind das Faktenwissen“, hob der Landeshauptmann hervor, dass dieses allein aber zu wenig sei, es sei auch wichtig von klein auf, auf ein soziales Gefüge zu setzen, sodass man das Erbe, das man von den Vorfahren übernommen habe, gut an die nächsten Generationen weitergeben könne.

Die Anforderungen im Bereich Schule seien vollkommen andere geworden, so der Landeshauptmann. Die Aufgaben der Pädagoginnen und Pädagogen seien vielfältiger geworden. Gemeinsam mit den Eltern seien sie der Schutz für die Kinder, die diesen im Leben bräuchten. Pröll bedankte sich für die Arbeit in der Volks- und Neuen NÖ Mittelschule Zellerndorf und wünschte der Schulgemeinschaft alles Gute.

„Kinder brauchen Raum, um sich entwickeln zu können. Es liegt an uns, ihnen diesen zu geben, damit sie wachsen können“, so Bildungs-Landesrätin Schwarz. Bildung sei mehr als nur Wissen, es gehe darum, dass die Kinder Instrumente bekommen, mit denen sie im

## NÖPK Presseinformation

Leben arbeiten könnten. „Schule hat längst Reformen durchgesetzt“, betonte Schwarz, dass neue Lehr- und Lernmethoden in Niederösterreichs Schulen längst Einzug gehalten hätten. „Hier bekommen Kinder Instrumente in die Hand, wie man Lernen lernt, wie man Probleme löst“, bedankte sich Schwarz, dass in Zellerndorf ermöglicht werde, dass Kinder „hier vor Ort eine gute Ausbildung erhalten“.

„Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher spiegeln die große Motivation, die Begeisterung und den hohen Stellenwert unserer Schule wider“, so Bürgermeister Baier. Es sei wichtig, dass ein angemessenes Lernumfeld geschaffen werde. „Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, Schule ist ein Lebensort“, so Baier. „Jede Investition in unsere Schule ist eine Investition in die Bildung unserer Kinder und somit in die Zukunft unseres Bundeslandes und unserer Marktgemeinde“, bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit. Die Bildung, das Wissen und das Können der Kinder sei ein wichtiges Zukunftskapital. „Mit der Sanierung der Schule haben wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht“, wünschte Baier alles Gute.

Bildungsmanagerin Ribisch stellte die Frage „Was braucht ein Kind, damit es lernen kann?“ und beantwortete diese mit „Es braucht Beziehung - zu Hause im Elternhaus, im Kindergarten als erster Bildungseinrichtung und weiter hier in der Volksschule und in der Neuen NÖ Mittelschule“. Es sei wichtig, dass Schülerinnen und Schüler begleitet und ihnen das Lernen ermöglicht werde. Die Pädagoginnen und Pädagogen in Zellerndorf hätten sich das zur Aufgabe gemacht, bedankte sich Ribisch bei Direktor Ostap und seinem Team. Diese Schule sei „ein Ort, wo man gut wachsen kann“. „Schule bereitet nicht nur auf das Leben vor, Schule ist Leben“, bedankte sich Ribisch dafür, „dass Kinder hier wachsen und reifen dürfen“.

Erstmals schriftlich erwähnt wurde die Schule in Zellerndorf im Jahr 1374. Baubeginn des Schulgebäudes am heutigen Standort war 1951. Von 2013 bis 2016 wurde die Schule nun saniert. Mit der detaillierten Planung des Projekts wurde die Architekt Friedreich ZT GmbH in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde beauftragt. Ein wesentlicher Punkt bei diesem Bauvorhaben war die thermische Sanierung des Schulgebäudes. Weiters wurden Maßnahmen zur Verbesserung der internen Abläufe gesetzt. So ist es möglich geworden, das Gebäude barrierefrei zu betreten und zu erschließen. Ein besonderes Highlight ist der neu gestaltete Turnsaal, der nun einen optimalen Sport- und Bewegungsunterricht ermöglicht.

Nähere Informationen: NNÖMS Zellerndorf, Direktor OSR Wilhelm Ostap, BEd, Telefon 02945/2500, e-mail [nms.zellerndorf@noeschule.at](mailto:nms.zellerndorf@noeschule.at).